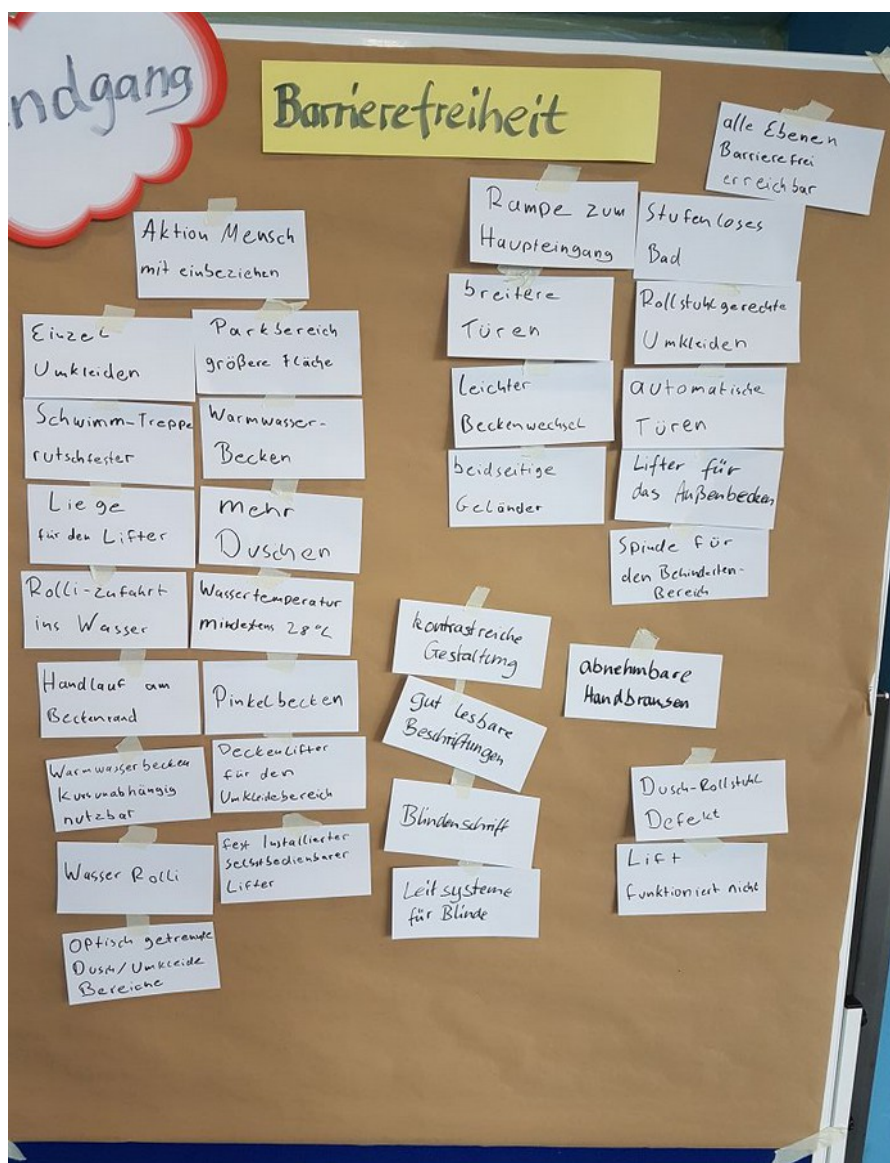


## Bürgerbeteiligung Freizeitbad Vegesack

### Workshop für Senior\*innen und Behinderte

Dienstag, 11. September 2018, 11-13 Uhr

### Protokoll der Ergebnisse



**Zeit/Dauer:**

2 Stunden

**Ort:**

Freizeitbad Vegesack, Fährgrund 16-18, 28755 Bremen

**Ziele:**

- Bestandsaufnahme des vorhandenen Bades durch die Nutzer\*innen
- Vorschläge, Bedarfe und Ideen für die Bad-Erneuerung festhalten und visualisieren
- mögliche Befürchtungen und Ängste durch die Bürgerbeteiligung und durch Transparenz entkräften

**Moderator/innen:**

Jürgen Brodbeck,  
David Brodbeck,  
Uwe Siefke

**Einladung/Werbung:**

Bremer Bäder in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt, Vegesack Marketing, Bremer Tageszeitungen AG, Plakate im Freizeitbad und anderswo  
Ansprechen: Landesbehindertenbeauftragter, Seniorenvereinigungen, Senioreneinrichtungen in Vegesack

**Ablauf:**

Uhrzeit	Inhalt	Methode	Material	Wer?
10:00	<b>Aufbau</b>		Sitzmöglichkeiten, Moderationstafeln	alle
11:00	<b>Workshopbeginn</b> Begrüßung Eintrag in Teilnehmerliste mit Kontaktmöglichkeit (möglichst Email)		Moderationstafeln, Moderationskoffer/-material Klebezettel statt Pins! Ablaufplan	JB + NN
11:15	<b>Rundgang mit Diskussion</b> Was ist gut, was muss sich ändern?	Mitnotieren auf Karten vorhandene Barrieren festhalten		
12:00	<b>Gesprächsrunde</b> Diskussion Was finden Sie gut am Freizeitbad? Was soll so bleiben? Was gefällt Ihnen nicht am Freizeitbad? Was soll sich ändern? Was wünschen Sie sich für die Freizeitbad-Erneuerung? Welche Bedarfe, welche Ideen haben Sie?	Mitnotieren auf Karten und ankleben	2 Moderationstafeln: Bestandsaufnahme Wünsche/Bedarfe	
12:45	<b>Abschluss</b> Punkten der wichtigsten Ideen Wie geht es weiter? Wer möchte weiter mitplanen? Einladung zum Tag des Votums nochmaliger Hinweis auf die			JB

	Teilnehmerliste Verabschiedung + Dank			
13:00	<b>Ende und Abbau</b>			

**Materialliste**

- |                                |      |
|--------------------------------|------|
| 1. 2 Moderationstafeln         | 2 JB |
| 2. Moderationskoffer/-material | JB   |
| 3. Vorgefertigte Plakate:      |      |
| Übersichtsplan                 | BB   |
| Goldene Regeln                 | JB   |
| Ablaufplan                     | JB   |
| 4. Teilnehmerliste             | JB   |
| 5. Fotoapparat                 | BB   |
| 6. Getränke + Knabbereien      | BB   |

**Teilnehmer\*innen**

Am Dienstag, den 11. September hatten die älteren Nutzer\*innen des Freizeitbades sowie Menschen mit Einschränkungen die Möglichkeit, sich zum Thema Umbau einzubringen.

Die Teilnehmenden waren 15 Schüler\*innen der Paul-Goldschmitt-Schule, 4 davon mit Rollstühlen, ein älterer Herr ohne Einschränkungen, ein älterer Rollstuhlfahrer, eine Mitarbeiterin der Einrichtung Friedehorst sowie der Behindertenbeauftragte Bremens.

**Rundgang**

Nach Begrüßung und einer Vorstellungsrunde gab es einen Rundgang, der in zwei Kleingruppen durchgeführt wurde. Auf diesem Rundgang wurden ortsbezogen alle Punkte zur Barrierefreiheit festgehalten, die von den Teilnehmenden genannt wurden. Diese wurden anschließend in der großen Runde zusammengetragen und auf einer Moderationstafel visualisiert und vorgelesen.

Da das Bad aus den 60er Jahren stammt, fehlen ihm viele Eigenschaften barrierefreier Bäder. Die Badelandschaft wurde auf zwei Ebenen gebaut, die nur mit Treppen miteinander verbunden sind. Der Zugang für mobilitätseingeschränkte Personen ist mühsam (Lifter) bzw. durch einen Hintereingang möglich. Von den Teilnehmenden wurden viele Detailpunkte genannt und Hinweise gegeben, die die autonome Nutzung für Mobilitätseingeschränkte erleichtern. Auch für blinde Personen wurden Verbesserungen der Nutzbarkeit besprochen und festgehalten. Die Wünsche des

Seniors ohne Einschränkungen bezogen sich vor allem auf die Fahrradabstellmöglichkeiten vor dem Haupteingang.

## **Die Ergebnisse im Einzelnen**

Beim Rundgang wurden die von den Teilnehmenden genannten Punkte vom Moderationsteam mitgeschrieben und anschließend im Plenum an die Wand gehängt. Bei der ersten Runde wurde bereits deutlich, dass sich die Teilnehmenden sehr gut auf den Workshop vorbereitet hatten. Die Schüler\*innen der Paul-Goldschmidt-Schule hatten eine ausführliche Liste mit Stichworten dabei, die von ihnen vorgestellt wurde. Bei den folgenden Ergebnissen mischen sich die Bestandsaufnahme und Ideen zur Verbesserung für den Badumbau

### **Die Ergebnisse der beiden Rundgänge:**

#### Zugang

- Alle Ebenen sollen barrierefrei erreichbar sein
- stufenloses Bad
- leichter Beckenwechsel
- eine Rampe zum Haupteingang
- breitere Türen
- Automatische Türen
- Parkbereich: größere Fläche

#### Ausstattung

- Rollstuhlgerechte Umkleiden
- optisch getrennte Dusch-/Umkleidebereiche auch für Behinderte
- Einzelumkleiden auch für Rollifahrer
- beidseitige Geländer an Treppen und Rampen
- Lifter für das Außenbecken
- Spinde für den Behindertenbereich
- abnehmbare Handbrausen
- mehr Duschen
- der Dusch-Rollstuhl ist defekt
- der Lift (Eingangsbereich) funktioniert oft nicht



- Deckenlifter für den Umkleidebereich
- Liege für den Lifter
- fest installierter selbstbedienbarer Lifter
- Wasser-Rolli
- in Toiletten: Pinkelbecken

#### Gestaltung für Sehbehinderte

- kontrastreiche Gestaltung
- gut lesbare Beschriftungen
- Blindenschrift
- Leitsysteme für Blinde

#### Wasserflächen

- Warmwasserbecken
- Wassertemperatur mindestens 28° C
- Warmwasserbecken kursunabhängig nutzbar

- Handlauf am Beckenrand
- Rollzufahrt ins Wasser
- Schwimmbecken-Zugangstreppe rutschfester

#### Betrieb

- Aktion Mensch mit einbeziehen

### **Wünsche**

Im Plenum wurden anschließend Wünsche und Ideen für den Badumbau per Zuruf gesammelt.

#### Wasserflächen

- 50-m-Bahn
- Wellenbad
- ganzjähriges Außenbecken
- Kleinkindbecken draußen
- Kneippbecken

#### Aktionen im Wasser

- Massagedüsen im Spaßbecken
- Wasserspeier draußen
- Strömungskanal draußen
- Schwalldusche im Spaßbecken
- Wasserlauf
- eigenes Sprungbecken
- Freibadbereich: Sprungbretter und Rutschen

#### Aufenthalt draußen

- Beach-Volleyball

#### Aufenthalt drinnen

- Decke abhängen: bessere Akustik

#### Ausstattung

- mehr Steckdosen
- Familienkabinen
- mehr Ablagemöglichkeiten und Haken
- mehr Toiletten im Schwimmbadbereich
- radfahrerfreundlicher Eingangsbereich
- Fahrradbügel unten (Parkplatzebene)

#### Spielplatz

- Matschplatz
- Kletterwand
- Sandkiste
- Tischtennisplatte

#### Gastronomie

- Döner
- Mc Donalds
- Restaurant
- Kiosk: Eis, Kekse, Getränke, ...

#### Sonstiges

- Dach zum Öffnen
- freies WLAN

### **Abschluss**

Der Workshop endete mit einem Dank der Teilnehmenden an die Bremer Bäder für die Durchführung der Bürgerbeteiligung und die Berücksichtigung ihrer Interessen.